Freie Demokraten FDP

Wir für Pulheim

sozial-liberale Fraktion

IM RAT DER STADT PULHEIM

FDP-WfP Fraktion im Rat der Stadt Pulheim. Alte Kölner Str. 26. 50259 Pulheim

Stadt Pulheim
Herrn Bürgermeister
Frank Keppeler

Im Hause

Rathaus. Alte Kölner Straße 26
FDP/WfP - Fraktion
Tel. 02238-808-(215)
Fax 02238-808-(154)
fdp-wfp-fraktion@pulheim.de

Prof. Dr. Martin Wortmann - FDP
Fraktionsvorsitzender

Walter Lugt – WfP e.V.
1. Stv. Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Weingarten - FDP
2. Stv. Fraktionsvorsitzender

25. November 2025

Haushaltsantrag „Energiemanagementsystem und Energiespar-Contracting"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-WfP-Fraktion stellt für den Doppelaushalt 2026/27 folgenden

Antrag:
Die FDP-WfP-Fraktion beantragt zur Verbesserung der Verbräuche in den städtischen Immobilien und zur Beschleunigung von CO_2 Einsparungen ein Energie-Einspar-Contracting zu beauftragen.

Begründung:
Dem LHA wurden bisher weder die Energieberichte 2023 und 2024 vorgelegt, noch ist ein Fortschritt bei der Realisierung eines Energiemanagements ersichtlich.
Dabei ist festzuhalten, dass ein Energiebericht, der auf Jahresverbrauchswerten beruht, wahrscheinlich keine detaillierten Erkenntnisse liefern kann.

Die letzte Beschlussvorlage 87/2025 und Mitteilungsvorlage 229/2025 zeigen, dass weder eine Eigenrealisierung noch eine Vergabe-/ Realisierungsunterstützung durch die Firma PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) Fortschritte zeigen. Der für den LHA am 25.09.2025 zugesagte Fortschrittsbericht wurde nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

Wir schlagen deshalb, wie bereits 2019 erfolgt, erneut vor, dem Beispiel des Rhein-Erft-Kreises zu folgen und den Einbau von geeigneten Zählern und die Verbesserung der Energieverbräuche/CO_2 Einsparungen über ein Energiespar-Contracting zu realisieren.

Das Energiespar-Contracting soll sich auf alle verbrauchten Medien in den Immobilien beziehen (Strom, Gas und Wasser). Da die Stadt schon auf teureren erneuerbaren

Büro-Öffnungszeiten:

Mo 15:00 – 18:30 Uhr
Mi 08:00 – 12:00 Uhr

Strom umgestellt hat, führt dort eine Energieeinsparung auch zu höheren finanziellen Einsparungen, jedoch zu keinen Einsparungen bei den CO_2 Emissionen.

Voraussetzung für ein Energiespar-Contracting ist die Installation von aussagekräftigen Verbrauchsmessungen in allen in der Vorlage 87/2025 benannten Immobilien, sowie Aufschaltung der Verbrauchsdaten über das Internet auf ein Energiemanagementsystem in der Verwaltung. Die Daten müssen auch für den Contractor zur Verfügung stehen, um das Verbesserungspotenzial fachgerecht beurteilen zu können. Diese Maßnahmen können mit in den Leistungskatalog des Contractors aufgenommen werden, wobei die Zähler vorab installiert und von der Stadt beauftragt werden sollten. Dafür sollten zunächst **jeweils 50 T€ in die Haushalte 2026 und 2027** aufgenommen werden.

Der Kreis hat schon 2005 festgestellt, dass externe Hilfe zu einer schnelleren Umsetzung der Einsparziele führen kann und hat schon im Jahr 2013 ein Energiespar-Contracting mit einem externen Anbieter abgeschlossen. Das funktioniert so, dass die aktuellen Energieverbrauchswerte und Bezugskosten der Immobilien festgeschrieben werden und der Beauftragte Einsparpotentiale ermittelt, auf seine Kosten Installationen oder Anpassungen vornimmt und man sich die eingesparten Energieverbrauchskosten teilt.

Im Zeitraum von 2014 bis 2019 konnten die CO_2-Emissionen des Gebäudebestands im Rhein-Erft-Kreis um 448 t CO2/a verringert werden (Mitteilungsvorlage 46/2020). Dies entspricht einer Einsparung von ca. 13 %. (auf Basis 1990 ca. 30%). Der Haushalt des Rhein-Erft-Kreises wurde durch die Umsetzung der Maßnahmen nicht zusätzlich belastet, da der Auftragnehmer die Investitionen und die laufenden Kosten aus den eingesparten Energiekosten refinanzierte. Durch die Beteiligung des Rhein-Erft-Kreises an der Energieeinsparung wurde der Haushalt gleichzeitig sofort entlastet.

Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass ein Vertreter des Kreisverwaltung im LHA darüber berichtet.

Weitere Informationen zum Energie Einspar-Contracting können der beigefügten Anlage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Wort

W. Lugt

Prof. Dr. Martin Wortmann
Fraktionsvorsitzender

Walter Lugt
stv. Fraktionsvorsitzender

Anlage

Kommentare und weiterführende Informationen zum Energiespar-Contracting

In **Wikipedia** (https://de.wikipedia.org/wiki/Energiespar-Contracting) ist zu lesen: „Vergleiche mit der herkömmlichen Umsetzung in Eigenregie (sog. Eigenlösung) zeigen, dass das Energiespar-Contracting in der Lage ist, die Einsparpotentiale im Gebäudebestand wirtschaftlicher und mit einer deutlich höheren Sicherheit für die Gebäudeeigentümer zu erschließen".

Dazu sagt die **dena** (Deutsche Energie-Agentur) unter „So funktioniert Energiespar-Contracting" https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2025/So_funktioniert_Energiespar-Contracting.pdf

Vertragsmodell:

Beim Energiespar-Contracting, liegt der Schwerpunkt auf der Einspargarantie, die der Contractor dem Contracting-Nehmer gibt. Dabei muss der Energiedienstleister innerhalb der vereinbarten Vertragslaufzeit die zugesagten Energieeinsparziele erreichen – davon hängt auch seine Vergütung ab. Die Ziele werden durch Effizienzmaßnahmen auf Erzeuger- und Verbraucherseite realisiert.

Energiedienstleistung bringt Eigentümern Vorteile

Contracting ist eine gute Alternative zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen in Eigenregie. Gebäudeeigentümer kommen in den Genuss zahlreicher Vorteile: Beim Energiespar-Contracting senken sie ihre Energiekosten durch reduzierten Energieverbrauch. Zudem bleiben sie auch bei größeren anfallenden Investitionen liquide, da diese der Dienstleister tätigt. Darüber hinaus schonen Contracting-Nehmer ihr eigenes Personal und ihre Ressourcen, werden von wirtschaftlichen und technischen Risiken umfassend entlastet und können dabei auf Experten-Know-how des Energiedienstleisters zählen. Nicht zuletzt steigern sie den Wert ihrer Immobilien und tragen zum Klimaschutz bei: CO_2-Emmissionen werden verringert.

Für wen sich Contracting eignet

Gerade in Kommunen bleiben viele Einsparpotenziale bei der Energieversorgung ungenutzt. Contracting-Maßnahmen können hier Abhilfe schaffen. Denn die Energiedienstleistung eignet sich in besonderem Maße für öffentliche Gebäude, Krankenhäuser, gewerbliche Liegenschaften und Mietwohngebäude. Aber auch Ein- und Zweifamilienhäuser und Hotels profitieren von Contracting.

Wie effizient die Dienstleistung ist, hat sich in der Praxis bereits bewiesen: Seit 2002 hat die dena Bundesliegenschaften bei der Anwendung von Energie-Contracting begleitet. Die mehr als 30 Projekte zeigen, dass im Schnitt rund 39 Prozent Energiekosten und 37 Prozent Treibhausgase eingespart werden können. Weitere erfolgreiche Contracting-Beispiele finden sich in der Praxisdatenbank der dena.

Das **Kompetenzzentrum Contracting für Gebäude**

www.kompetenzzentrum-contracting.de

Um bundesweit Contracting-Potenziale zu erschließen, gründete die dena im Jahr 2010 gemeinsam mit dem damaligen Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung das Kompetenzzentrum Contracting für Gebäude. Ziel dieser Initiative ist

es, die Voraussetzungen für eine breitere Anwendung von Contracting zu verbessern sowie die Vorteile der Energiedienstleistung unter potenziellen Akteuren und Zielgruppen bekannter zu machen.
Das Kompetenzzentrum Contracting bietet neben Basiswissen für Einsteiger und Details zur Projektumsetztung zahlreiche Beispiele für erfolgreich umgesetzte Contracting-Projekte. Contracting-Anwender unterstützt es zudem mit umfangreichen Praxishilfen, z. B. Leitfäden, Musterverträge, Berechnungshilfen, bei der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Vorhaben.